

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung

Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat

Band: 35 (1959-1960)

Heft: 20

Rubrik: Der bewaffnete Friede

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Militärdepartement und Militärverwaltung

(Siehe Nr. 14 ff.)

Die Direktion der eidg. Militärverwaltung

Die Direktion der eidg. Militärverwaltung (DMV) ist die Zentralstelle des Eidg. Militärdepartements für alle Geschäfte verwaltungsmässiger Natur. Sie ist das eigentliche Departementssekretariat, hat aber darüber hinaus eine Reihe von Sachgeschäften in abschließender, eigener Kompetenz zu erledigen. Als Sekretariat bereitet die DMV zuhanden des Departementschefs alle Geschäfte vor, die vom Departement entschieden werden; sie bearbeitet die Anträge an den Bundesrat, den Verkehr mit den übrigen Departementen und Verwaltungsstellen des Bundes, mit den eidgenössischen Räten, den Kantonen und Privaten. Insbesondere verwaltet die DMV auch das Archiv des Departements. Für diese Sekretariatsgeschäfte und die Vorbereitung der Regierungsobliegenheiten des Departements hat die DMV die Stellung und die Aufgaben einer eigentlichen Stabsorganisation von Fachleuten für bestimmte Arbeitsgebiete, die als Arbeitsinstrument des Departementschefs dessen Tätigkeit vorzubereiten und zu unterstützen hat.

Zum selbständigen Entscheid sind der DMV eine Reihe von Angelegenheiten administrativer Natur übertragen; hierher gehört namentlich auch ein großer Teil der

Entscheidungen personalrechtlicher Art sowie solche im Bereich der Militärstrafrechtspflege.

Die einzelnen Dienstzweige der DMV sind:

- der *Rechtsdienst*, der sämtliche Rechtsfragen der Militärverwaltung bearbeitet, soweit diese nicht durch die einzelnen Abteilungen oder die Militärbehörden der Kantone erledigt werden.
- der *Liegenschaftsdienst*, der für eine einheitliche Durchführung der militärischen Liegenschaftsverwaltung und des Erwerbs von Liegenschaften für die Armee verantwortlich ist; dieser Dienst führt auch ein Inventar über sämtliche Militärliegenschaften des Bundes.
- das *Militärstrafwesen*, in welchem die von der Militärstrafrechtspflege der DMV übertragenen Obliegenheiten behandelt werden; außerdem besorgt dieser Dienstzweig das Sekretariat der Rekurskommission der eidg. Militärverwaltung.
- der *Personaldienst*, der in enger Zusammenarbeit mit dem eidg. Personalamt die personellen Angelegenheiten der Beamten, Angestellten und Arbeiter des Departements regelt und für eine ein-

heitliche Anwendung der personalrechtlichen Vorschriften innerhalb des Departements besorgt ist.

- der *Pressedienst*, welcher die Verbindung mit der Presse des Inlandes und, soweit nötig, auch des Auslands (einschließlich Fachblätter, Radio, Film, Fernsehen usw.) herstellt und die publizistischen Bedürfnisse des Departements erfüllt.
- das *Sekretariat der Landesverteidigungskommission und des Landesverteidigungsrats*, das auch zahlreiche Aufgaben aus dem Bereich des allgemeinen Militärwesens betreut.
- der *Finanzdienst*, der die Kredit- und Finanzfragen des Departements (Voranschlag, Kreditüberwachung, personelles Rechnungswesen und Rechnungsführung für das Lehrpersonal) bearbeitet. Der Finanzdienst leitet auch die zentrale Lochkartenanlage des Eidg. Militärdepartements.
- der *Uebersetzungsdienst* in die französische und die italienische Sprache.

Der Feind, den du nicht siehst, ist am gefährlichsten.



Gemeinsamkeit europäischer Gesinnung im Kampfe um Freiheit und Unabhängigkeit

Schweizerischer Besuch bei den Gebirgsmanövern in Vorarlberg

Eine größere Delegation der Schweiz. Offiziersgesellschaft und eine Delegation aus Schweden, die unter Führung des Oberbefehlshabers der schwedischen Armee stand, nahmen an den Manöverübungen der 6. Gebirgsbrigade des österreichischen Bundesheeres im Montafonertal (Vorarlberg) teil, um einen Einblick in die Leistungen der militärischen Landesverteidigung zu erhalten, wie sie in Oesterreich in den letzten fünf Jahren aufgebaut wurde. Das Stelldichein der Offiziere aus den drei neutralen Ländern Europas wurde von Bundesverteidigungsminister Graf und vom Vorarlberger Landeshauptmann, Ulrich Ig, als eine Kundgebung der Bereitschaft zur kompromißlosen Verteidigung von Freiheit, Unabhängigkeit, Menschenrecht und Menschenwürde gewertet. Unter den Neutralen Europas ist Oesterreich in der schwierigsten Lage, grenzt es doch als einziges Land sowohl an die Mächte des Warschauerpaktes wie auch der NATO.

Die Manöverübungen, in denen es um die Verteidigung der Arlbergstellung und die Verhinderung eines roten Umgehungsmanövers über die Höhenstellungen und Übergänge ging, hinterließen in Bezug auf Ausrüstung, Ausbildung, Haltung und Geist der Truppe einen nachhaltigen Eindruck. Beachtenswert ist auch die realistische Führung der Truppe im Gefecht, was vor allem der Tatsache zuzuschreiben ist, daß alle Offiziere des Bundesheeres bis hinunter zum Oberleutnant über praktische Kriegserfahrung verfügen. Beachtlich ist auch das Können in der Zusammenarbeit mit der Artil-

lerie und der Flugwaffe, wobei die Piloten der Düsenjäger vom Typ Vampire in den engen Gebirgstälern die gleiche Furchtlosigkeit und Geschicklichkeit an den Tag legen wie ihre Kameraden in der Schweiz. Im Rahmen der Operationen wurde eine 140 Mann umfassende Kompanie Gebirgsjäger durch Helikopter herangeflogen, um sie auf hoher Alp im bedrängten blauen Abwehrraum abzusetzen. Erstmals in Manövern des Bundesheeres wurde auch eine realistische Atom-Atrappe zum Einsatz gebracht, um eine Atomgranate darzustellen, die zur Sperrung eines engen Gebirgstales verwendet wurde. Beeindruckt, mit neuen wertvollen Erkenntnissen und Eindrücken und nach Anknüpfung kameradschaftlicher Kontakte sind die Schweizer Offiziere nach der großzügigen Manövereinladung des Bundesheeres wieder in die Heimat zurückgekehrt.

Major Herbert Alboth

① Der österreichische Verteidigungsminister, Ferdinand Graf, mit dem Leiter der Schweizerischen Offiziersdelegation, Oberst Privat (Genf).

② Im Silbertal, dem Sitz der Uebungsleitung, wurden die ausländischen Manövergäste mit Karten und Lautsprecherorientierung laufend über das Geschehen im Bilde gehalten.

③ Zwischen den Gästezelten, wo das Mittagessen aus der Truppenküche serviert

wurde, konzertierte die Innsbrucker Garnisonsmusik der Gebirgsjäger mit ihren alten Marsch- und Walzerweisen.

④ Im Engnis des Silbertales explodierte eine Atomgranate, dargestellt durch eine Attrappe, um dem hart bedrängten blauen Verteidiger gegen die rote Uebermacht Luft zu verschaffen.

⑤ Auf vorbereiteten Orientierungskarten wurden die Schweizer Kameraden durch Offiziere des Bundesheeres über die Entwicklung der Lage orientiert.

⑥ Im Rahmen der Übung wurde mit Hubschraubern aus dem Raume Innsbruck eine ganze Kompanie Gebirgsjäger herangebracht und im blauen Abwehrraum der Gafluner-Alp zur Verstärkung abgesetzt. Das österreichische Bundesheer verfügt über 76 Helikopter.

⑦ Der Flieger-Leitoffizier, hier von Schweizer Offizieren bedrängt, gab gerne Auskunft über seine Aufgabe im Rahmen der Gebirgsoperationen.

⑧ Der moderne Helm des Bundesheeres besteht aus zwei Teilen, einem Plastikhelm und einem darübergestülpten Stahlhelm.

⑨ Der Oberbefehlshaber der schwedischen Armee, Generalleutnant Graf Bonde, und sein Adjutant interessieren sich sehr für die Ausführungen von Major Luchsinger über seine Erfahrungen im Himalaja.

⑩ Diese jungen Leutnants interessierten sich eingehend für die Bewaffnung und Ausrüstung der Gebirgsjäger. Interesse fand vor allem der gute Tarnanzug.

⑪ Besondere Beachtung fanden die ausdauernden und genügsamen Trainingspferde des Bundesheeres, die Haflinger, ein Produkt österreichischer Zucht.

⑫ Es schmeckt! Offizier des Bundesheeres mit seinem Schweizer Kameraden an der «Gulaschkanon».

